

## Technisches Merkblatt

# UNIFIX®-S3

## Hochflexibler Fliesenklebemörtel

**Art.-Nr. 2 04330**



- hochflexibler Spezialfliesenkleber
- für schwierige Untergründe und hohe Belastungen
- auch auf jungen Untergründen
- wasserfest und frostbeständig
- dampfdiffusionsoffen
- für den Innen- und Außenbereich
- gemäß DIN EN 12004, C2 TE S2

### Einsatzgebiete:

UNIFIX-S3 wird als Dünnbettmörtel besonders zum Verlegen von Steinzeug mit geringer Wasseraufnahme ≤ 0,5% (Feinsteinzeug), Steinzeug, Klinker und Mosaik auf jungen zementären Untergründen eingesetzt. Durch die hohe Verformbarkeit von UNIFIX-S3 können schädigende Scherspannungen im Belag weitgehend kompensiert werden. UNIFIX-S3 kann durch die Wasserzugabe in standfester oder Fließbett-Konsistenz eingestellt werden.

UNIFIX-S3 ist besonders für die Verwendung auf Balkonen und Terrassen, in Schwimmbädern und Behältern, auf beheizten Konstruktionen, auf jungen, belastbaren, zementgebundenen Untergründen und für das Verlegen von Fliesen und Platten mit geringer Wasseraufnahme geeignet.

Durch die hohe Elastizität werden mit UNIFIX-S3 auch hohe Spannungen, wie sie z. B. zwischen Untergrund und Belag im Außenbereich oder bei der Verlegung auf jungen, begehbar Zementestrichen (ab ca. 3 Tage nach Erstellung) und Heizestrichen auftreten, zuverlässig aufgenommen.

Die Dampfdiffusionsfähigkeit von UNIFIX-S3 gewährleistet ein Austrocknen noch feuchter, zementgebundener Untergründe auch bei frühzeitiger Verlegung. Das zwingende Aufheizen des Estriches vor der Verlegung keramischer Materialien kann entfallen.

Beim Verlegen von Natursteinmaterialien sind die produktspezifischen Eigenschaften des Natursteins, Verfärbungs- und Schüsselungsempfindlichkeit zu berücksichtigen.

UNIFIX-S3 ist Systemkomponente des Fliesenverbund-Abdichtungssystem AQUAFIN-TBS. UNIFIX-S3 ist geeignet auf mineralischen- und dispersionsgebundenen SCHOMBURG-Verbundabdichtungen in den Beanspruchungsklassen A, B, A0 und B0 und den Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W3-I, W1-B und W2-B.

UNIFIX-S3 ist geeignet für die Verwendung in Innenräumen gemäß dem AgBB-Bewertungsschema (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten), Französischer VOC-Verordnung und dem Belgischen Königlichen Dekret C-2014/24239. Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt. Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

# UNIFIX®-S3

## Technische Daten:

	A-Komponente	B-Komponente
	UNIFIX-S3	UNIFIX-S3
	Pulverkomponente	Flüssigkomponente
		UNIFLEX-F
Basis:	Zuschlag, Zement, Additive	Flüssigkunststoff
Farbe:	grau	weiß
Mischungs- verhältnis:	3 Gew.-Teile	1 Gew.-Teil
Lieferform:	15 kg-Sack + 25 kg-Sack +	5 kg-Kanister 8,33 kg-Kanister
Lagerung:	trocken, 12 Monate im original verschlossenen Gebinde	frostfrei,

## UNIFIX-S3 (Kombinationsprodukt)

Mischungsverhältnis:

Standfest:	15 kg A-Komp. (Pulver) : 5 kg B-Komp. : bis 0,25 l Wasser
	25 kg A-Komp. (Pulver) : 8,33 kg B-Komp. : bis 0,40 l Wasser
Fließbett:	15 kg A-Komp. (Pulver) : 5 kg B-Komp. : bis 1,35 l Wasser
	25 kg A-Komp. (Pulver) : 8,33 kg B-Komp. : bis 2,25 l Wasser

Verarbeitungs-/ Untergrundtemp.:	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit*):	ca. 60 Minuten
Klebeoffene Zeit*):	ca. 30 Minuten
Dünnbettmörtel:	bis ca. 5 mm Schichtdicke
Verfügbar*):	Mit der standfesten Einstellung ist in der Regel eine Verfugung am Folgetag möglich. Bei Verwendung der Fließbettmörtel Einstellung kann in der Regel nach zwei Tagen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes, verfugt werden.
Begehbar*):	nach frühestens einem Tag, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes und gewählter Konsistenz

Voll belastbar*):	nach frühestens 14 Tagen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes
Reinigung:	unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen
Verformbarkeit:	≥ 5 mm gemäß DIN EN 12004
Prüfung:	gemäß EN 12004, Kiwa GmbH, Prüfbericht P 10619-1a
Verbrauch:	sehr emissionsarm gemäß GEV- EMICODE, AgBB-Schema, Französischer VOCVerordnung und dem Belgischen Königlichen Dekret C-2014/24239
	ca. 2,80 kg/m <sup>2</sup> bei 6 mm Zahnung ca. 3,70 kg/m <sup>2</sup> bei 8 mm Zahnung ca. 4,70 kg/m <sup>2</sup> bei 10 mm Zahnung

\* ) Die Werte gelten für +23 °C und 50% relative Luftfeuchtigkeit; höhere  
Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die angegebenen Zeiten.

## Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, ausreichend  
ebenflächig, frei von durchgehenden Rissen und frei von  
trennenden Substanzen, z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten  
und losen Bestandteilen, sein. Er muss eine weitgehend  
geschlossene und seiner Art entsprechende  
Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen.  
Bei der Fliesenverlegung sind für den Untergrund, die  
Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung die  
DIN 18157, Teil 1 und die davon abweichenden  
Verarbeitungsvorschriften von UNIFIX-S3 maßgeblich.  
Saugende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren.  
Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen, abgesaugt  
und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe mit  
ASO-Unigrund-K, 1:3 mit Wasser verdünnt, grundiert  
werden. Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten  
nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt  
werden. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine  
Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der  
CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei  
• CA ohne Fußbodenheizung ≤ 0,5 %  
• CA mit Fußbodenheizung ≤ 0,3 %

# UNIFIX®-S3

nicht übersteigen.

Auf zementgebundenen Estrichen können mit UNIFIX-S3, sobald diese belastbar sind, Fliesen verlegt werden, Betonuntergründe nach 28 Tagen, unabhängig von der Restfeuchte.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen. Unebenheiten auf belegreifen Bodenflächen können vorab mit z. B. SOLOPLAN-30-PLUS ausgeglichen werden.

## Verarbeitung:

UNIFIX-S3 ist ein Kombinationsprodukt und wird im abgestimmten Mischungsverhältnis ausgeliefert. In einen sauberen Mischeimer wird zunächst die B-Komponente gegeben. Danach wird die A-Komponente (Pulver) zugegeben und so lange gemischt, bis eine homogene Masse entsteht. Zur leichteren Verarbeitung kann anschließend bis max. 9 % Wasser - bezogen auf die A-Komponente - zugegeben werden. Nach kurzer Reifezeit, ca. 3 Minuten, ist der angemischte Dünnbettmörtel nochmals aufzurühren. Nicht mehr UNIFIX-S3 anmischen, als innerhalb der Verarbeitungszeit von ca. 60 Minuten verbraucht werden kann.

Mischungsverhältnis, **standfest** und stark verformbar (entspricht Klasse C2 TE S2, Durchbiegung > 5 mm):  
5 kg B-Komponente : bis 0,25 l Wasser : 15 kg A-Komponente  
8,33 kg B-Komponente : bis 0,40 l Wasser : 15 kg A-Komponente

Mischungsverhältnis, **Fließbett** und stark verformbar (entspricht Klasse C2 E S2, Durchbiegung > 5 mm):  
5 kg B-Komponente : bis 1,35 l Wasser : 15 kg A-Komponente  
8,33 kg B-Komponente : bis 2,25 l Wasser : 25 kg A-Komponente

Mit der standfesten Einstellung ist in der Regel eine Verfugung am Folgetag möglich. Bei Verwendung der Fließbettmörtel Einstellung kann in der Regel nach zwei Tagen verfugt werden.

UNIFIX-S3 auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat/Material mit der geeigneten Zahnung durchkämmen. Belagsmaterialien innerhalb der klebeoffenen Zeit (Fingerprobe) verlegen. Im Außenbereich und Dauernassbereich ist auf eine weitgehend hohlräumarme Bettung der Fliesen und Platten zu achten. Bewährt haben sich dafür Spezial-Zahnkellen (z. B. HFV-Zahnung, Flowline).

## Wichtige Hinweise:

- Die einschlägigen Richtlinien (DIN, ZDB-Merkblätter) bestehen nach wie vor auf Einhaltung der 28-Tage-Wartezeit für zementgebundene Verlegeuntergründe. Langjährige Erfahrungen mit dem elastischen Dünnbettmörtel UNIFIX-S3 haben gezeigt, dass eine schadensfreie Verlegung auch auf jüngeren Untergründen sicher möglich ist. Voraussetzung für die Fliesenverlegung auf jungen Untergründen ist die Beachtung folgender Kriterien: Die Anordnung von Bewegungsfugen entspricht den einschlägigen Richtlinien. Eine Kleberbettdicke von mind. 3 mm ist einzuhalten (je nach Anstellwinkel ca. 10 mm Zahnkelle), um geringfügige Verformungen des Untergrundes auffangen zu können. Das Aufheizen von beheizten Estrichkonstruktion ist in der Regel ab dem 21. Tag nach dem Einbringen entsprechend den einschlägigen Richtlinien (ZDB-Merkblatt) vornehmen. Die Verlegung beginnt frühestmöglich, nach Begehbarkeit des Estriches i.d.R. nach mind. 3 bis 8 Tagen. Der Estrich muss mindestens 70 % seiner Endfestigkeit erreicht haben (im Normalfall nach 7 Tagen). Die Verfugung mit hydraulisch erhärtenden Fugenmörtel, z. B. ASO-Flexfuge oder HF05-Brillantfuge, ausführen. Bei Arbeiten auf jungen, zementgebundenen Untergründen (Estrich, Heizestrich) ist die verminderte

# UNIFIX®-S3

Belastbarkeit der Estrichkonstruktion zu beachten. Keine schweren Werkzeuge, Belagsmaterialien etc. insbesondere an bruchgefährdeten Stellen auf dem Estrich lagern - Lastverteilungsmaßnahmen vornehmen.

- Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktsspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten. Wir empfehlen Probeverklebungen durchführen.
- Zur Vermeidung von Schüsselungseffekten durch Wasseraufnahme empfehlen wir bei Agglomeraten/ Kunststeinen die Verwendung von ASODUR-EK98/ ASODUR-DESIGN.
- Direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft können zu einer frühzeitigen Hautbildung bzw. einer verkürzten offenen Zeit führen.
- UNIFIX-S3 ist ein hydraulisch erhärtender Mörtel mit Dispersionsanteil, der bis zur vollständigen Aushärtung, die bei ungünstigen Witterungseinflüssen/klimatischen Bedingungen einige Tage dauern kann, vor Wasser- und Frosteinwirkung zu schützen ist.
- Eine Befüllung von Becken, Behältern etc. ist frühestens nach 28 Tagen vorzunehmen.
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von UNIFIX-S3 schützen.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Calciumsulfatgebundene Untergründe mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K (MV 1:3 mit Wasser) grundieren! Zur Vermeidung von Ettringit-Bildung bei calciumsulfatgebundenen Untergründen eignet sich UNIFIX-AEK für das Verlegen von Fliesen auf diesen Untergründen bis zu Restfeuchtigkeiten von 1,0% bei beheizten bzw. 1,5% nach CM bei unbeheizten Konstruktionen!
- Bereits im Abbindprozess befindlichen Dünnbettmörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
- Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenmörtel und Magnesitestrich führt zu der Zerstörung des

Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als „Magnesiatreiben“ bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5% Wasser zu grundieren (ca. 250 g/m<sup>2</sup>). Nach einer Wartezeit von ca. 12 Std. bis 24 Std. bei +20 °C ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300-350 g/m<sup>2</sup>). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,5-1,0 mm im Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12-16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten.

- Im Dauerunterwasserbereich (Schwimmbäder, Behälter etc.) ist auf eine weitgehend hohlräumarme Bettung der Fliesen und Platten zu achten. Dafür haben sich Spezial-Zahnkellen (z. B. HFV-Zahnung, Flowline) bewährt. Das Aufziehen des Verlegemörtels auf der Plattenrückseite kann bei geeigneter Verlegetechnik entfallen, insofern von planerischer Seite nicht ausdrücklich das Floating-Buttering-Verfahren vorgeschrieben ist. Es empfiehlt sich, das Arbeitsergebnis kontinuierlich zu überprüfen.
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von UNIFIX-S3 schützen!

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

## GISCODE: ZP1

